

Arbeit zu haben ...

... ist keine Selbstverständlichkeit. Das wird uns in wirtschaftlich angespannten Zeiten noch klarer als sonst. Für Studenten ist ein Job jedoch manchmal der einzige Weg, wie sie ihr Studium finanzieren und nebenbei auch noch überleben können. Daher gibt es auch in Friedensau eine gute Anzahl von Arbeitsplätzen für Studierende; die meisten sind für 300 Stunden im Jahr ausgeschrieben.

Nun reicht dies in vielen Fällen nicht aus, um zusammen mit eigenen Mitteln die Studienkosten zu bestreiten – besonders bei solchen Studenten, die von Ländern kommen, aus denen sie keine große Unterstützung mitbringen können. Daher hilft der Förderverein Freundeskreis Friedensau international e.V. seit 1998 hier mit einem schlichten, aber wirkungsvollen Instrument, nämlich: Arbeitsstipendien.

Die Idee ist eigentlich ganz einfach: Wer 300 Stunden gearbeitet hat, bekommt am Ende dieser Leistung einen Bonus von 3€ pro Stunde zusätzlich zu dem Stundenlohn – d. h. 900€ extra! Es lohnt sich also, bei der Arbeit durchzuhalten und Qualität zu zeigen. Bei den Stipendien handelt es sich daher auch nicht um Almosen (so die wohl ursprüngliche Bedeutung des Wortes), sondern um eine Anerkennung. Da der Förderverein im Jahr 27.000€ für diesen Zweck aufwendet, kommen 30 Studenten allein durch diese Förderung in den Genuss eines Stipendiums, die Hochschule selbst kann noch einige weitere vergeben.

Viele könnten das Studium ohne solche Hilfe nur schwerlich bewältigen. Doch dadurch, dass sie regelmäßig auf diesen Bonus zurückgreifen können, ist eine gewisse Planungssicherheit gewährleistet, und so schaffen es die allermeisten, ihre Studien bis zum Ende hindurch zu finanzieren. (Es gibt auch noch andere Arten von Stipendien – um die soll es an dieser Stelle ein andermal gehen.)

Übrigens kann ein Arbeitsstipendium auch zielgerichtet von Gemeinden oder Einzelpersonen gespendet werden. Um weiterhin 30 Studenten pro Jahr unterstützen zu können, sind wir auf die Mithilfe vieler angewiesen. Auf Wunsch stellen wir gerne auch einen persönlichen Kontakt zwischen Förderern und der Studentin oder dem Studenten her.

Bildung, auch christliche und damit ebenso adventistische, benötigt immer Investitionen. Ein großes Dankeschön an alle, die sich dafür mit engagieren! Dieser Einsatz wird zu Ergebnissen führen, die wir teilweise erst in der Ewigkeit verstehen.

Stefan Höschele

Dozent (Fachbereich Theologie) und Zweiter Vorsitzender des FFF

Was Mitglieder sagen:



„Über sieben Brücken musste ich gehen, um in die Freiheit zu Jesus Christus zu gelangen. Und die siebte Brücke ist die Gemeinde und Hochschule Friedensau.“

Hans-Jürgen Rademacher, Dr. rer. nat., studierte 2005–2007 in Friedensau Counseling (Beratung), und ist Mitglied des FFF. Er ließ sich gegen Ende seines Studiums in Friedensau taufen.



„Ich bin im Freundeskreis Friedensau, weil ich auch anderen das ermöglichen möchte, was ich selbst genossen habe: eine gute Ausbildung auf einem christlichen Campus. Die Studienzeit hat mir nicht nur Themen nahegebracht, sondern auch Menschen und Gott. Ich durfte mich in dieser Zeit ausprobieren, auch kritisch fragen und mit und von anderen lernen. Dafür bin ich dankbar und deswegen unterstütze ich den Förderverein, damit auch andere die Möglichkeit haben, in Friedensau zu studieren.“

Stephanie Kelm studierte von 2002 bis 2007 in Friedensau Theologie, war schon als Studentin Mitglied des FFF und lebt heute in Hessen, wo ihr Mann Ilian als Prediger arbeitet.

www.thh-friedensau.de/de/fff
 foerderverein@thh-friedensau.de
 Tel.: 0 39 21-91 62 12

Bankverbindung:
 Förderverein Freundeskreis Friedensau
 Konto-Nr. 511 002 815
 BLZ 810 540 00